WALTER, E.: Adventive Grasarten an Straßen im nördlichen Franken. Ber. Naturforschende Ges. Bamberg **55/1980**, 220–249, Bamberg 1981.
WIGAND, A.: Flora von Hessen und Nassau 2. Teil hrsg. von F. MEIGEN (=Schriften Ges. Beförd. ges. Naturwiss. Marbug **12** [4]). Marburg 1891.

Oxyria digyna (L.) HILL (Polygonaceae) als Adventivpflanze

W. LUDWIG, Marburg

Den „Säuerling" *Oxyria digyna* kennt man in Mitteleuropa als Hochgebirgspflanze, die vor allem im Oxyrietum digynae zu finden ist (z.B. ZOLLITSCH 1968, S. 83; weitere Literatur in OHBA & TÜXEN 1973, S. 55 ff.). Arealkarten zeigen ein zirkumpolar-arktisch-alpines Verbreitungsbild ohne Zwischenstationen im außeralpinen Mitteleuropa (HULTÉN 1971, S. 74 f.; HULTÉN & FRIES 1986, S. 329; JALAS & SUOMINEN 1979, S. 36; MEUSEL & al. 1965, Kartenbd. S. 129, Textbd. S. 468). Auch die deutschen Florenwerke erwähnen keine Fundorte außerhalb der Alpen. Nur ROTHMALER (zuerst 1961, S. 175) ist zu entnehmen, daß *Oxyria digyna* selten als Neophyt vorkommt; dieser Zusatz wurde beim Korrekturlesen eingeschoben (12. 3. 1958 briefl. an W. ROTHMALER – mit Hinweis auf zwei belegte Fundmeldungen). Um die Notiz in der ROTHMALER'schen Flora zu erläutern, werden hier meine damaligen und späteren Unterlagen zusammengestellt: über je einen Fund in Hessen, Unterfranken und Südniedersachsen.

Westliches Rhönvorland (**5424**/2 [oder **5425**/1])

Zuerst berichtet HÜTSCH (1957), MEDLER habe „auf einem Kalkrücken, dem Hofberg, westl. von Bieberstein, *Oxyria digyna* gefunden", in einer zweiten Veröffentlichung (HÜTSCH in Floristische Beiträge . . . 1959, S. 511) heißt es „Hofberg, 10 km östlich von Fulda." Ein Beleg aus dem Herbarium H. KLEIN (jetzt im Institut für Naturschutz in Darmstadt) hat schon vor 30 Jahren meine Bedenken zerstreut, es könne eine Verwechslung mit dem ähnlichen und eher zu erwartenden *Rumex scutatus* L. unterlaufen sein. Den Begleitzettel hat H. KLEIN wie folgt beschriftet: „*Oxyria digyna* Kalkhügel b. Bieberstein/Rhön 1956 leg. HÜTSCH." – Von Fuldaer Floristen waren keine Auskünfte über die genauere Lage des Wuchsortes und über etwaige spätere Beobachtungen zu erhalten.

Würzburg (**6125**/4)

In einer Fundliste (HEPP 1954, S. 57) hat A. ADE von einem „adv[entiven]. Massenbestand an der Markusstraße in Würzburg 1947" berichtet; etwas irreführend heißt es an anderer Stelle: „bei Würzburg auf Trümmerschutt als böses Unkraut" (HÜTSCH 1957). Im Herbar H. KLEIN liegt Belegmaterial, das ADE am 11. Oktober 1953 gesammelt und etikettiert hat: „Verwildert auf Mauerschutt in Würzburg, Markusstraße." Er rechnet die Pflanze (auch in HEPP 1954, S. 57) zu var. *elatior* (R. BR.) ASCHERS. & GRAEBN. *Oxyria elatior* ist zunächst als eigene Art beschrieben, später aber – bei unklarer Abgrenzung – taxonomisch meist gering bewertet worden (vgl. u. a. HOOKER 1842, Taf. 483 u. Text; ASCHERSON & GRAEBNER 1912, S. 791; EDMAN 1929, bes. S. 227 u. 233 f.; HUMLUM 1980).

Das Vorkommen auf Würzburger Trümmerschutt ist sicher als Verwilderung aus dem nahegelegenen damaligen Botanischen Garten zu deuten. In der Marcusstraße habe ich 1984 nach *Oxyria digyna* vergeblich gesucht, jedoch zwei andere Gartenflüchtlinge finden können: *Parietaria judaica* L. (vgl. LUDWIG 1985, S. 21 f.) und *Orobanche hederae* DUBY (auf Efeu im Innenhof des Institutes für Physikalische Chemie), beide außerdem in größerer Zahl im ehemaligen Botanischen Garten.

Göttingen (**4425**/3)

Bei einer vierstündigen Exkursion im Göttinger Vorort Grone stieß ich am 22. Juli 1979 in der Krugstraße auf *Oxyria digyna*: vor einem größeren Wohnhaus (mit „Aktivmarkt") in den Ritzen des Verbundpflasters, zum Teil unter parkenden Autos versteckt. Auch bei späteren Besuchen (zuletzt 1987) war die Art stets zu sehen, reichlich oder – nach Säuberungsaktionen – in geringer Zahl; vor allem entlang der schützenden Hauswand konnte *Oxyria digyna* blühen und fruchten.

Die Art dürfte schon einige Zeit vor ihrer Entdeckung auf bisher unerklärbare Weise in die Krugstraße gekommen sein. Der nächste bekannte Wuchsort, knapp drei Kilometer Luftlinie entfernt, befindet sich im Botanischen Garten in der Innenstadt.

Gefahr droht dem Bestand in Göttingen-Grone durch Putzteufel, die auch das letzte Grün auf der Straße noch gründlicher auskratzen oder totspritzen wollen. Immerhin ist es der *Oxyria digyna* bisher über etliche Jahre hinweg gelungen, an diesem extremen Standort zu leben, überraschend für einen „Säure- und Kältezeiger" (ELLENBERG 1979, S. 85). Allerdings kann *Oxyria digyna* selbst an natürlichen Standorten auf basenreichen Böden über kalkreichem Untergrund wachsen (z.B. ROWECK 1981, S. 93) und „in Gärten . . . beinahe in jedem Boden" gedeihen (schon DIETRICH 1808, S. 319). Bei diesem „Unkraut" („arctic-alpine 'weed'" – z.B. HUMLUM 1981, S. 244) ist außerdem mit anpassungsfähigen Ökotypen zu rechnen (vgl. bes. MOONEY & BILLINGS 1961).

„Hat man auch sonst noch in Hessen *Oxyria digyna* beobachtet?" (HÜTSCH 1957), diese Frage sei hier wiederholt und erweitert: sind im außeralpinen Deutschland noch andere Vorkommen nachweisbar? Dazu sollten auch verwechslungsverdächtige *Rumex-scutatus*-Angaben überprüft werden.

In den Niederlanden hat man (nach OOSTSTROOM & al. 1977, S. 183) innerhalb von drei Jahren *Oxyria digyna* an fünf Stellen gesammelt.

Literatur

ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER: Synopsis der mitteleuropäischen Flora **4**, Leipzig 1908–13. [*Oxyria:* 1912]

DIETRICH, F.G.: Vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik **8,** Berlin 1808.

EDMAN, G.: Zur Entwicklungsgeschichte der Gattung *Oxyria* HILL, nebst zytologischen, embryologischen und systematischen Bemerkungen über einige andere Polygonaceen (=Acta Horti Bergiani **9**[7]), Uppsala 1929.

ELLENBERG, H.: Zeigerwerte der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. (=Scripta Geobot. **9**), Göttingen 1979.

Floristische Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteldeutschland (IV). Wiss. Zeitschr. Univ. Halle-Wittenberg, math.-naturwiss. Reihe **8** (4/5), 493–516, Halle 1959.

HEPP, E.: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern VIII/I. Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**, 37–64, München 1954.

HOOKER, W.J.: Icones plantarum **5,** London 1842.

HÜTSCH, G.: *Ceterach officinarum* LAM. et DC. und *Oxyria digyna* (L.) HILL. in der Rhön. Hess. Flor. Briefe **6**(61), 3–4, Offenbach a.M. – Bürgel 1957.

HULTÉN, E.: The circumpolar plants. II. Dicotyledons (=Kungl. Svenska Vetenskabsakad. Handlingar 4. ser. **13**[1]), Stockholm 1971.
HULTÉN, E. † & M. FRIES: Atlas of North European vascular plants **1**, Königstein 1986.
HUMLUM, C.: Germination ecology in the arctic-alpine species *Oxyria digyna* and the alpine species *Oxyria elatior*. Bot. Tidsskrift **75** (2/3), 173–180, København 1980.
HUMLUM, C.: Age distribution and fertility of populations of the arctic-alpine species *Oxyria digyna*. Holarctic Ecology **4**(4), 238–244, Copenhagen 1981.
JALAS, J. & J. SUOMINEN: Atlas florae Europaeae **4**, Helsinki 1979.
LUDWIG, W.: *Parietaria judaica* in Hessen – ein Überblick. Hess. Flor. Briefe **34** (2), 18–23, Darmstadt 1985.
MEUSEL, H. & al.: Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora **1**, Jena 1965.
MOONEY, H.A. & W. D. BILLINGS: Comparative physiological ecology of arctic and alpine populations of *Oxyria digyna*. Ecological Monographs **31**(1), 1–29, Durham, N.C. 1961.
OHBA, T. & R. TÜXEN: Thlaspietea rotundifolii (= Bibliographia Phytosociologica Syntaxonomica **17**), Lehre 1973.
OOSTSTROOM, S.J. van & al.: Aanwinsten voor de Nederlandse flora, hoofdzakelijk uit 1967–1974. Gorteria **8**(10/11), 179–187, Leiden 1977.
ROTHMALER, W. (Hrsg.): Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen. 2. Aufl. Berlin 1961.
ROWECK, H.: Die Gefäßpflanzen von Schwedisch-Lappland (=Flora et Vegetatio Mundi **8**), Vaduz 1981.
ZOLLITSCH, B.: Soziologische und ökologische Untersuchungen auf Kalkschiefern in hochalpinen Gebieten. Teil 1. Ber. Bayer. Bot. Ges. **40** (1967/68), 67–100, München 1968.

Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes

3. Folge

K.-D. JUNG, Umweltamt – Institut für Naturschutz, Darmstadt

Lathyrus niger (L.) BERNH.: **6118**/12; **6118**/31; **6118**/32; 1987 in Darmstadt an den Scheftheimer Wiesen sowie in den Nachbargemarkungen Ober-Ramstadt am Kuhfalltor (seit ca. 10 Jahren beobachtet) und Nieder-Ramstadt am Lohberg gefunden. Der Darmstädter Fundort ist von dem von DOSCH & SCRIBA (1873) beschriebenen (Oppermannswiese) ca. 1 km entfernt.

Leucojum vernum L.: **6018**/13; im Darmstädter Raum vereinzelt verwildert vorkommend, im angegebenen Meßtischblattsechzehntel möglicherweise autochthon in einem abgelegenen Erlenbruch östlich des Ernst-Ludwigs-Teiches; 1986 ca. 20 Planzen gefunden.

Limosella aquatica L.: **6117**/23; 1986 auf dem Schlamm eines trockengefallenen Teiches am Autobahnkreuz Darmstadt zahlreiche blühende Pflanzen.

Lithospermum officinale L.: **6117**/21; **6117**/41; 1986 nördlich des Waldfriedhofes einige Pflanzen an einer kleinen Lichtung auf Sand, außerdem auf einer Düne im Bereich des Übungsgeländes der amerikanischen Truppen westlich der A 67; dort auch von CEZANNE (1983) gefunden. Letzterer Wuchsort ist dem von DOSCH & SCRIBA (1873) im heutigen NSG „Griesheimer Düne" beschriebenen benachbart.

Oenanthe peucedanifolia POLL.: **6018**/34; 1986 wenige Exemplare auf der Landeswiese, nach ERNST (mdl.) auch auf der benachbarten Spitalwiese. DOSCH & SCRIBA (1873) beschreiben diese mittlerweile sehr seltene Art noch als „bei Darmstadt auf allen Wiesen des Wildparks hinter Kranichstein" vorkommend. TRENTEPOHL (1965) beobachtete noch einen Bestand „im östlichen Teil der Rottwiese", heute ist dieser jedoch wohl erloschen.

Panicum capillare L.: **6017**/41; 1986 adventiv auf einer Ruderalfläche am Apfelbach in der Gemarkung Gräfenhausen einzelne Exemplare. **6117**/32; 1987 ebenso in Darmstadt zwischen B 3 und Waldrand südlich der Lincoln-Siedlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: Oxyria digyna (L.) HILL (Polygonaceae) als Adventivpflanze 45-47